

Ergometerwettkampf in Lübeck am 16.01.2010

Mittlerweile das zweite Mal hat der FRC mit einer kleinen Auswahl an Sportler den Ergometer-Wettkampf in Lübeck angesteuert. Im Rahmen der Deutschen Indoor Rowing Serie und gleichzeitigen norddeutschen Meisterschaften ging es für uns hier darum, die im Dezember 2009 in Berlin erreichten Ergebnisse zu bestätigen und sich so gut wie möglich in der DIRS- Rangliste zur Deutschen Meisterschaft zu positionieren. Auf Grund der Entfernung ging die Reise bereits am Freitag den 15.01.2010 los. Gegen 20:30 Uhr kamen wir bei der Lübecker RG an und konnten das für uns freigeräumte Jugendzimmer in Beschlag nehmen. Von der eine Woche vorher anwesenden Sturmflut in der Altstadt von Lübeck, war da schon nichts mehr zu sehen. Da unser erster Start am Sonnabend erst um 11:00 Uhr angesetzt war, wurde auch erst gegen 23:00 Uhr die Nachtruhe ausgerufen, Weckzeit am Sonnabend gegen 08:00 Uhrschon fast wie ausschlafen. Für Anne Dickerboom ging es dann gegen 11:10 Uhr bei den Juniorinnen B auf die 1500m Strecke. Wer schon einmal die 1000m, 1500m oder 2000m auf dem Ergometer in einer 29 – 34 Frequenz gefahren ist, der weiß wie qualvoll sich so einen Distanz gestalten kann. Auch für Anne war es diesmal nicht einfach, sich über die 1500m durchzubeißen. Nach ca. 1000m hatte sie eine kleine Schwächephase, die sie aber recht schnell überwand und am Ende sogar noch etwas schneller als in Berlin war. In ihrer Abteilung konnte sie mit 05:54,90 min den 2. Platz belegen, in der Gesamtwertung von 23 Starterinnen den 13. Platz. Danach gingen Jessika Fuhr und Jenny Zeiger bei den leichten B-Juniorinnen ins Rennen. Hier waren insgesamt 23 Starterinnen am Start. Jenny war zwar nicht ganz so schnell wie in Berlin, hat sich aber tapfer geschlagen und belegte mit 06:21,20 min den 15. Platz. Bei Jessika war die innerliche nervliche Anspannung sehr groß, die sie bis zum Start nicht ablegen konnte. Mit 7 Sekunden blieb sie hinter ihrer Bestzeit von 05.49,9 min aus der Vorbelastung. In ihrer Abteilung belegte trotzdem noch mit 05:57,10 min sie den 2. Platz, den 4. Platz in der Gesamtwertung. Bei den männlichen B- Junioren (47 Starter) gingen Felix Jensch, Felix Kanicke und Dominic Langen über 1500m an den Start. Die drei Jungs konnten hier ihre Leistungen aus Berlin voll bestätigen. Felix Jensch ging wie schon in Berlin beherzt in sein Rennen, erfüllte die internen Vorgaben und belegte in seinen Lauf mit 04:59,3 min den 1. Platz und in der Gesamtwertung einen sehr guten 5. Platz. Felix Kanicke lieferte trotz seine Erkrankung in der Vorwoche einen guten Wettkampf ab und erreichte mit 05:19,8 min hier den 26. Platz und Dominic mit 2 Sekunden Zeitverbesserung gegenüber Berlin mit 05:25,1 min den 33. Platz in der Gesamtwertung. Nachfolgend die Platzierungen der FRC B- Junioren in der oben genannten Rangliste zur Deutschen Meisterschaft von allen Teilnehmern aus Kassel, Berlin, Lübeck und Essen- Kettwig.

			Gesamt- Platzierung	Anzahl aller Starter
JF B Lgw (94/95)	Jessika Fuhr ('94)		15.	65
JF B Lgw (94/95)	Jenny Zeiger ('95)		45.	65
JF B (94/95)	Anne Dickerboom (95)		46.	91
JM B (94/95)	Sebastian Albrecht (94)		25.	158
JM B (94/95)	Felix Jensch (95)		29.	158
JM B (94/95)	Felix Kanicke (95)		95.	158
JM B (94/95)	Dominic Langen (95)		120.	158
JM B Lgw (94/)%9	Maik Zarnbach (95)		119.	141

Die nächsten Starts im alten Lübecker Hafenschuppen erfolgten dann zum Nachmittag. Hier eröffneten Maria Born und Laura Krause in der AK 13 die Rennen. Leider belegten die beiden Mädels von 7 Startern über 1000m nur Platz 6 und 7. Arne Schacher ging dann bei den Jungen der AK 14 über 1000m an den Start. Er konnte seine Bestzeit um fast 2 Sekunden verbessern und belegte nach 03:27,4 min von 18 Startern einen sehr guten und klaren 2. Platz. Bei den leichten Jungen der AK 14 gingen Janek Mücksch und Benedict Moosdorf ins Rennen. Auch sie konnten ihren momentanen Leistungsstand voll bestätigen und belegten mit 04:03,20 min den 13. Platz (Benedict) und 04:05,20 min (Janek) den 16. Platz von 20 Startern. Zusammenfassend ist zu sagen, dass fast alle FRC- Starter ihren momentanen Leistungsstand bestätigen konnten.